

Integrationsleitlinien des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist sich der besonderen Bedeutung der Integration von Einwanderern und Einwanderinnen bewusst.

Integration ist ein über mehrere Generationen ablaufender Prozess, in dem sich Migranten und Migrantinnen und auch die Strukturen und Kultur der aufnehmenden Gesellschaft verändern. Unter Migranten und Migrantinnen verstehen wir alle zugewanderten Menschen, die im Landkreis Darmstadt-Dieburg leben, ungeachtet des Grundes für die Zuwanderung. Dies schließt auch Menschen ein, die die deutsche Staatsbürgerschaft durch das Einbürgerungsverfahren erworben haben und deren Nachkommen.

Ziel ist es, den Menschen mit Migrationshintergrund eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu ermöglichen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse. Dabei soll ihre eigene kulturelle Identität nicht herabgesetzt, sondern respektiert und als Bereicherung anerkannt werden. Kulturelle, religiöse und ethnische Vielfalt sind unverzichtbare Bausteine unserer Gesellschaft. Für den sozialen Frieden ist Integration deshalb eine wichtige Konsequenz. Vielfalt heißt aber nicht, alles zu bejahen und kritiklos zu tolerieren. So kann es z.B. bei Menschenrechtsverletzungen, Diskriminierung und Unterdrückung von Frauen oder auch bei religiös begründeter Gewalt keine Toleranz geben. Umgekehrt wird auch entschieden jeglichen Formen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, und Intoleranz gegenüber kulturellen Minderheiten entgegengetreten.

Integration ist als ein Prozess zu verstehen, zu dessen Gelingen Aufnahmegesellschaft und Eingewanderte gleichermaßen beitragen müssen. Damit dieser Prozess erfolgreich verläuft, ist es nötig, ein gemeinsames Verständnis der demokratischen Grundwerte herzustellen, d.h. dass alle Prozessbeteiligten das Grundgesetz als verbindlich anerkennen.

Für eine dauerhafte Integration in Gesellschaft, Staat, Schule, Arbeitsleben und Kultur sind verlässliche Rahmenbedingungen und ein breiter Konsens bei allen Beteiligten – Migranten und Migrantinnen und Einwanderungsgesellschaft- über die Notwendigkeit von Integration Voraussetzung.

Das Integrationsbüro hat gemeinsam mit der Ausländerbehörde, dem Ausländerbeirat, der Abteilung Gleichstellung, dem Jugendamt, der Kreisagentur für Beschäftigung, der Schulabteilung, dem Seniorenbüro, der Volkshochschule und der Abteilung Wirtschaft, Standortmarketing, Bürgerservice die Integrationsleitlinien in mehreren Sitzungen erarbeitet. Die Leitlinien werden von allen Abteilungen gemeinsam getragen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungen sind sich der wichtigen Aufgaben Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Darmstadt-Dieburg bewusst.

Die Integrationsmaßnahmen des Landkreises Darmstadt-Dieburg orientieren sich an folgenden Leitlinien, die eine Selbstbindung darstellen:

1. Mit dem Erwerb der deutschen Sprache soll eine Grundlage geschaffen werden, um am gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilzuhaben.

Der Erwerb der deutschen Sprache muss gefördert, aber auch eingefordert werden.

Das Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache, bei gleichzeitiger Akzeptanz der Muttersprache, ist eine Voraussetzung für weitere Integration. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind für das Zurechtfinden in Deutschland erforderlich. Nur wenn sie vorhanden sind, kann eine Integration im sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Bereich erfolgreich sein. Deshalb unterstützt der Landkreis Darmstadt-Dieburg Maßnahmen, die den Erwerb der deutschen Sprache fördern.

2. Durch Chancengleichheit bei Schule, Bildung und Ausbildung soll eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Integration geschaffen werden.

Die uneingeschränkte Teilhabe von Eingewanderten und deren Nachkommen an Bildungs- und Ausbildungsangeboten muss ein weiteres Ziel von Integrationsmaßnahmen sein, denn fehlende Chancen bei Bildung und Ausbildung sind ein wesentliches Integrationshemmnis.

Erhebungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund immer noch erheblich eingeschränkten Zugang zum Schul-, Bildungs- und Ausbildungssystem finden. Dies muss sich ändern, da sonst eine nachhaltige soziale Integration von Zugewanderten und

deren Kindern nicht erfolgt. Der unzureichende Zugang zu Bildung und Ausbildung hat für die Gesellschaft negative Auswirkungen, z.B. Perspektivlosigkeit, Arbeitslosigkeit und Bildung von Parallelgesellschaften.

Deshalb sind auch Eltern von Migrantenkindern in besonderer Weise zu fördern. Sie sollen die Integration ihrer Kinder unterstützen. Soziale und kulturelle Angebote besonders auch für Mütter sind hier von großer Bedeutung, um Kindern und Jugendlichen berufliche und damit auch gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Aber auch Berufsausbildungen und Qualifikationen der Zuwanderer, die sie aus ihren Herkunftsländern mitbringen, müssen besser anerkannt werden.

3. Durch Teilhabe am Arbeitsmarkt soll berufliche Integration geschaffen werden.

Die eigenständige Existenzsicherung schafft Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit, wichtige Voraussetzungen für Migrantinnen und Migranten sich in den Integrationsprozess einzubringen.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg unterstützt Maßnahmen, die den Migranten und Migrantinnen die Möglichkeit geben ihren eigenen Lebensunterhalt zu sichern.

4. Durch gesellschaftliches Engagement und kulturelle Vielfalt soll Integration erleichtert werden.

Die aktive Mitwirkung von Migranten und Migrantinnen in Vereinen, Organisationen, Parteien etc., die Verständnis, Teilhabe, Mitgestaltungsmöglichkeiten und die Übernahme zivilgesellschaftlicher Verantwortung vermittelt, wird gefördert.

Die Migranten und Migrantinnen selbst müssen den Integrationsprozess mitgestalten können, damit dieser nachhaltig verlaufen kann ohne dabei die eigene Identität zu verlieren. Deshalb setzt sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg dafür ein, dass Initiativen, Migrantenorganisationen und Vereine gefördert werden. Er unterstützt ehrenamtliches

Engagement in allen gesellschaftlichen Bereichen und fördert die Partizipation der hier lebenden Migranten und Migrantinnen.

5. Interkulturell Kompetenz von Menschen in allen Lebensbereichen soll Integration fördern.

Integration ist eine wichtige kommunale Querschnittsaufgaben, die nachhaltig auch in Verwaltungen verankert werden muss.

Interkulturelle Kompetenz wird zu einer Schlüsselqualifikation der Zukunft werden, deshalb stellen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund eine wertvolle Bereicherung dar.

Wenn Verwaltungen sich diesen neuen Aufgaben stellen, können Menschen mit Migrationshintergrund die Dienstleistungen, die hier angeboten werden, besser nutzen.

Ein erster Schritt bei der Umsetzung der vorliegenden Leitlinien ist die Einrichtung des Integrationsbüros. Dieses hat auch die Aufgabe eine Vernetzung von allen Akteuren in der Migrationsarbeit und die Koordinierung derer Angebote zu unterstützen.

Erfolgreiche Integration erfordert das Engagement und die gemeinsame Verantwortlichkeit aller Beteiligten am Integrationsgeschehen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.